

DR. BULL'S



Hustler
SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Brüllan, Schleim, Engstehung, Entzündungen, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschlüsse gemacht hat. Preis, 25 Cents.

Gießges.

Indianapolis, Ind., 23. Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser, alles Unzufriedenheiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne“ uns so schnell wie möglich mitzuteilen.

Die Seite der „Tribüne“ und erneut, seine Seiten, welche die Zeiger, sondern nur an Herrn Schmidt, unter Goebel oder in der Office zu beziehen. Herr Schmidt ist in die Office gekommen, um die Zeiger, und um alle entlassenen Artikel fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Sobald zu beweisen, dass ihm dadurch erweckt wurde, dass Schmidt einen Betrag von 100 Dollars für die Office bezahlt werden, es müsste denn der Zeiger eine Summe von Herrn Schmidt unterschrieben haben.

Civilkundsratgeber.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

W. A. Kuhn.

Lucus Holland, Mädchen, 14. Febr.

Kreitzen.

Charles Merritt mit Sophie Vaughan.

Wm. M. Coble mit Phoebe Johnson.

Todesfall etc.

Mary Lennox, 50 Jahre, 22. Febr.

Mary Johnson, 5 Jahre, 22. Febr.

— Die Freude jahrelanger Studien eines bekannten Arztes, Dr. John W. Bull, ist Dr. Bull's husten Syrup. Mit vieler Sorgfalt zusammengestellt, enthält er jene Bestandteile, welche von den Fachleuten meistens gegen Erfüllungen und Husten angewandt werden.

— 18 Fälle von Diphtheria 7 Fälle von Scharlach und 2 Fälle von Masern sind jetzt in der Stadt.

— Verlangt Mucho's „Best Havana Cigars“.

— Die Fortville Naturgas und Oil Co. ließ sich mit \$15,000 Capital infolge.

— Das Staats-Executive Comitee der Greenback Partei hielt gestern Nachmittag eine Sitzung und beschloß dieses Jahr keine Kandidaten aufzuhiszen.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Stod, Zimmer 23.

— An Stelle der Frau Dr. Marie Hasley, welche nach China reist, wurde Frau Dr. Mary Smith für das Frauenreformatorium angestellt.

— Mucho's Cigarettenabend befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

— Die Humane Society hat mit Chas. Griffin, welcher wie sein Vater berührt, angefangen war, seine 14jährige Tochter gefangen zu haben, ein Unerheben kommen getroffen, wonach das Mädchen in der Familie von A. G. Estes No. 49 Ash Straße untergebracht wird, und die Anklage gegen Griffin wurde niedergelegt.

— Seit geraumer Zeit gebraucht ich Dr. August Körny's Homburger Trocken in meiner Familie und habe gefunden, daß sie ein ganz ausgezeichnetes Bluteinigungsmittel sind. — J. Pitt, Evansville, Ills.

— Der Bäckerdienst, welcher unter den Namen W. R. Taggart, Prof. Cameron, Professor Douglas und anderen Namen das Land bereiste, sich als Gelehrter vorstellte und von den Leuten Bilder lieb, und welcher auch in dieser Stadt seine Finger hand, ist gestern in Cincinnati von Professor Collett, welcher ebenfalls zu den Befürwortern gehörte, erkannt und auf diesen Vorwurf verhaftet worden.

— Lancaster Block-Koblenz sind die besten. A. M. Kubn & Co. alleinige Agenten.

— Polizeipräsident Davis erhielt von einer Frau A. F. Paribas in Kansas City, Mo., einen Brief, worin er ersucht wird, nach dem Aufenthalt von Louis und Wm. Hoyt zu forschen. Ein junges Frauenzimmer Namens Rose Hoyt befindet sich in sehr düstigen Verhältnissen im dortigen Hospital und die Obengenannten sollen der Vater und der Bruder desdort sein, und in dieser Stadt wohnen.

— Man sollte, bevor man Kontrakte für Eis für die kommende Saison abschließt, bei W. C. Nebling, No. 347 Süd Delaware Straße, vor sprechen.

— In den Encasus Life Works ist nun das Naturgas seit zwei Wochen im Gebraude und man ist damit außerordentlich zufrieden. Die Hitze ist intensiver, gleichmäßiger und besser, als die durch Kohlen erzeugte. Ferner wird Zeit und Geld gespart. Der Unterschied des Preises beträgt schon 50 Prozent und ferner sind in dem Etablissement 8 Mann, welche Kohlen häuseln, überflüssig geworden. Angenommen ist es auch, daß das Naturgas weder Rauch noch Ruß verursacht.

— Die besten Büchsen kaufen man de. Schmelz, No. 423 Virginia Avenue.

Sonderbarer Zusatz.

Brau Elizabeth Gollard von hier starb gestern in Terre Haute am Lungenerkrankung. Der Tod dieser Frau wurde durch einen bemerkenswerten Umstand herbeigeführt. Zur Zeit des Krieges hatte sie einen einzigen Sohn, der mit in den Krieg zog. Die Mutter hörte nichts mehr von demselben und hielt ihn für tot.

Er aber wohnt in Kanada, lebte aber später nach Indiana zurück und lebt noch in Terre Haute wieder. Auch er hatte Nachforschungen nach seiner Mutter unternommen, konnte sie aber nicht finden und batte sie als tot anzusehen. Im August letzten Jahres hatte der Sohn zusätzlich einen alten Reisefreiamerker auffinden und durch diesen erfuhr er, daß seine Mutter in Indianapolis lebte.

Er begab sich hierher und nach 25-jähriger Trennung umarmten sich Mutter und Sohn. Der Sohn behielt seinen Wohnsitz in Terre Haute und vor drei Wochen erhielt die Mutter Nachricht, daß er schwerkrank dorniederliege. Sie raste sofort nach Terre Haute, aber als sie anlangte, war er bereits tot. Beim Weitabtrieb zog sie sich eine Fraktur zu, welche in Lungenhöhlen auskarte, und gestorben war sie ebenfalls.

G. A. R.

Das geistige Encampment der G. A. R. fand in der Tomlinson Halle statt, und die Begrüßung war eine sehr gute.

Der eingelaufenen Berichten entnehmen wir folgende Zahlen:

Am 31. Dezember 1888 betrug die Zahl der Posten in Indiana 440 mit 20,322 aufstehenden Mitgliedern und am gleichen Tage des Jahres 1887 476 Posten mit 23,195 Mitgliedern; während des Jahres 1887 wurden 4,346 neue Mitglieder, 451 als transferiert und 3,510 Suppendien aufgenommen. Ab gingen während des Jahres 243 durch den Tod, 107 auf Dienstentlassung, 730 transferiert, 4,298 suspendiert, 46 ausgestoßen, 11 nicht gemeldet. Die Zunahme gegen das Vorjahr betrug somit 2,870 Mitglieder und 36 Posten. Am Schluss des Jahres verblieben noch 1,269 Mitglieder suspendiert.

Der Kostenbericht lautete wie folgt:

Einnahmen mit vorläufigem Kassenbestand \$8,054,45. Ausgaben \$6,818,88. Bestand am 1. Februar \$2,018,33.

Garnison beantragte die Bewilligung von \$100 für eine Gedächtnisplatte für die G. A. R. im Soldatenmonument.

Ein genauerer Bericht über die für das Soldatenmonument vorhandenen Mittel wurde vorgelegt. Dieselben belaufen sich auf \$221,481,43. (Dabei fällt uns ein, daß eigentlich die heute noch kein Mensch erforscht hat, was damals bei dem Fest zur Einweihung des Tomlinson Halls geschah.) Auch ein Bericht über die Soldatenwaagen-Hilfsmittel wurde verlesen.

Am Abend fand ein sogenanntes Camp statt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Herr Schmid, der Architekt des Soldatenmonuments vorgestellt. Die beabsichtigte Rede in deutscher Sprache fiel er nicht, weil er sich nicht wohl fühlte und Herr Lemke verlas eine Übersetzung derselben.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Biliarde ist seltsam hilflos. Häufig aber hat er eine Appell für Geduld, aber keinen für seine Nahrungsmitmittel. Seine Zunge führt immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhoe oder Schwinderei mag das Symptom sein. Oft befindet sich in der Magenblase oder Magenschleimhaut, Magenkäse oder Bluterium. Kopfschmerzen, Magenkäse oder Bluterium. Kopfschmerzen, Magenkäse oder Bluterium. Die Creston Orange Grove Comp. gegen John Schaffner. Schuldruck 1; dem Alther \$805,21 zugesprochen.

— Seit geraumer Zeit gebrauche ich Dr. August Körny's Homburger Trocken in meiner Familie und habe gefunden, daß sie ein ganz ausgezeichnetes Bluteinigungsmittel sind. — J. Pitt, Evansville, Ills.

— Der Bäckerdienst, welcher unter den Namen W. R. Taggart, Prof. Cameron, Professor Douglas und anderen Namen das Land bereiste, sich als Gelehrter vorstellte und von den Leuten Bilder lieb, und welcher auch in dieser Stadt seine Finger hand, ist gestern in Cincinnati von Professor Collett, welcher ebenfalls zu den Befürwortern gehörte, erkannt und auf diesen Vorwurf verhaftet worden.

— Lancaster Block-Koblenz sind die besten. A. M. Kubn & Co. alleinige Agenten.

— Polizeipräsident Davis erhielt von einer Frau A. F. Paribas in Kansas City, Mo., einen Brief, worin er ersucht wird, nach dem Aufenthalt von Louis und Wm. Hoyt zu forschen. Ein junges Frauenzimmer Namens Rose Hoyt befindet sich in sehr düstigen Verhältnissen im dortigen Hospital und die Obengenannten sollen der Vater und der Bruder desdort sein, und in dieser Stadt wohnen.

— Man sollte, bevor man Kontrakte für Eis für die kommende Saison abschließt, bei W. C. Nebling, No. 347 Süd Delaware Straße, vor sprechen.

— In den Encasus Life Works ist nun das Naturgas seit zwei Wochen im Gebraude und man ist damit außerordentlich zufrieden. Die Hitze ist intensiver, gleichmäßiger und besser, als die durch Kohlen erzeugte. Ferner wird Zeit und Geld gespart. Der Unterschied des Preises beträgt schon 50 Prozent und ferner sind in dem Etablissement 8 Mann, welche Kohlen häuseln, überflüssig geworden. Angenommen ist es auch, daß das Naturgas weder Rauch noch Ruß verursacht.

— Die besten Büchsen kaufen man de. Schmelz, No. 423 Virginia Avenue.

Die Kunstgärtner.

Gestern Nachmittag begann in den Räumen des Adlerbautes die Convention der Staatsverbindung der Künstler. Es hatten sich etwa 35 Personen eingefunden.

Präsident J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufsatz über das Thema: „Warum ich Blumen ziehe“ welcher sehr beifällig aufgenommen wurde.

Bundesrat J. D. Carmody von Evansville hielt die Eröffnungrede und Sekretär Wm. G. Bertermann von hier unterbreite die Berichte. Fred. Dörner von Lafayette hielt eine Rede über Chrysanthemen und W. H. Laurence von Brightwood verlas einen Aufs